

Alles gut bedacht



Kunststoffdächer als Alternative zu Echtglas-Konstruktionen

Licht macht Laune: Großflächige, lichtdurchlässige Überdachungen wirken sich nicht nur positiv auf die Optik von Kfz-Betrieben aus, sondern bieten auch betriebswirtschaftliche Vorteile – nicht nur, weil der Pflegeaufwand für die Ausstellungsfahrzeuge geringer ist. In einer geschützten Umgebung lassen sich auch Serviceleistungen leichter verkaufen. Allerdings will eine Dachkonstruktion „gut bedacht“ sein.
Bilder: Roda

Sie sind simpler Regenschutz und optisches Highlight zugleich: Freiflächenüberdachungen aus Glas. Sie schützen nicht nur hochwertige Fahrzeuge, sondern machen gleichzeitig auch dem Kunden den Werkstattbesuch bei Wind und Wetter angenehmer. Der Vorteile wegen bieten Planer bei Neu- und Umbauten immer häufiger Glasdächer aus Acryl als Alternative zum Echtglas an.

Großflächige Überdachungen aus Glas bestimmen zunehmend die Handelsarchitektur in Deutschland. Immer mehr Kfz-Betriebe überdachen ihre Neu- und Gebrauchtwagenausstellungen und Dialogannahmen – nicht nur, weil sie damit den Standort attraktiver machen, sondern auch noch handfeste betriebswirtschaftliche Vorteile verbuchen können.

Kunststoff verdrängt Echtglas

Will man großflächige und weit gespannte Dächer realisieren, kommen nur leichte, aber dennoch strapazierfähige Materialien in Frage. Schweres und zudem witterungs-

anfälliges Echtglas bedarf einer aufwändigen Statik, was die gestalterischen Möglichkeiten einschränkt. Außerdem lässt sich Echtglas nur mit vergleichsweise hohem Aufwand bearbeiten.

Aus diesem Grund kommt immer häufiger Kunststoff – früher verächtlich „Plastik“ genannt – zum Einsatz. Überdachungen mit Acrylglas beispielsweise erreichen mit 92 Prozent eine dem Echtglas ebenbürtige Lichtdurchlässigkeit, lassen sich aber wesentlich einfacher und kostengünstiger herstellen. Außerdem ermöglicht das im Vergleich zu Echtglas deutlich geringere spezifische Gewicht von Acryl zusammen mit einem ebenfalls sehr

leichten Aluminiumtragwerk optisch ansprechende und beinahe „schwebend“ wirkende Konstruktionen, die selbst bei großen Spannweiten ohne störende Pfeiler auskommen. Der Quadratmeter einer Kunststoff-Konstruktion wiegt nur etwa ein Fünftel einer vergleichbar großen Echtglas-Verschiebung.

Acryl lässt sich leicht formen und bietet daher (bei moderaten Mehrkosten) die Möglichkeit, mit Rundungen, Kuppeln oder durch Einfärben mit beliebigen Tönungen optische Akzente zu setzen. Moderne Kunststoffe sind inzwischen sehr beständig gegenüber UV-Strahlen und verspröden oder vergilben auch nach langjähriger Freibewitterung nicht mehr. Zudem absorbieren sie das UV-Licht, so dass auf Dauer selbst lichtempfindliche Produkte geschützt werden.

Kostenvorteile für Kunststoff

„Während ein Quadratmeter Acryldach etwa 250 Euro kostet, schlagen vergleichbare